

**Wir informieren die
Beschäftigten des DGB
Bildungswerks**

7. Dezember 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 03.12.2010 hat auf Einladung und unter Beteiligung der NGG in Berlin ein Gespräch zwischen dem Vorstand und den Arbeitnehmervertretern des DGB Bildungswerks stattgefunden. Teilnehmer waren die Vorsitzende des Bildungswerks Ingrid Sehrbrock, Matthias Anbuhl beim DGB zuständig für die Bildungsarbeit, die Geschäftsführung mit Dieter Eich und Lothar Jessen, Michaela Rosenberger und Guido Zeitler für die NGG, Ingrid Gohr-Anders für den Gesamtbetriebsrat, Bettina Saß und Leopold Schwarz als Vorsitzende der örtlichen Betriebsräte.

Das Gespräch fand aus unserer Sicht in einer ruhigen und sachlichen Atmosphäre statt und ist damit möglicherweise der erste Schritt zu einer auch von uns gewollten Verhandlungslösung.

Die Geschäftsführung hat bisher die Verhandlungen auf Gespräche mit den örtlichen Betriebsräten und auf das Thema: „Schließung der Tagungszentren“ reduziert. Der Gesamtbetriebsrat verlangt stattdessen seit Monaten Interessenausgleichsverhandlungen zum Thema: „Zukunft des Geschäftsbereichs Betriebsrätequalifizierung“.

Ohne die Frage zu klären, was aus der Betriebsrätequalifizierung werden soll und in welchem Umfang das bisherige Seminarangebot erhalten bleibt, sind aus unserer Sicht Gespräche zur Schließung der Häuser nicht zielführend.

Erst die Häuser schließen und dann gucken wir mal, wie es mit der Betriebsratsqualifizierung weitergeht, ist mit uns nicht zu machen. Wir wollen als Gesamtbetriebsrat zugunsten der Beschäftigten und zugunsten unserer Kunden ein zukunftsfähiges Konzept zum langfristigen Erhalt des Geschäftsbereichs.

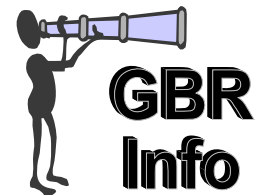
Über den letzten Betriebsratswahlzyklus (2006 bis 2009) hinweg hatten wir im Geschäftsbereich Betriebsrätequalifizierung im Durchschnitt ca. 15.000 Teilnehmertage.

In der Planung der Geschäftsführung für den Zeitraum 2011 bis 2015 ist der Geschäftsbereich Betriebsrätequalifizierung über den Betriebsratswahlzyklus hinweg (bei sowieso schon reduzierter Erwartung für 2011) mit folgender relativer Entwicklung der Teilnehmertage hinterlegt:

Prognose der Teilnehmertage Betriebsrätequalifizierung (in % zum Basisjahr 2011)

2011	2012	2013	2014	2015
100%	80% des Jahres 2011	64% des Jahres 2011	51% des Jahres 2011	41% des Jahres 2011

Wenn der Geschäftsbereich bis 2015 tatsächlich auf dann noch 41% reduziert wird, unterschreiten die Teilnehmerzahlen unserer Ansicht nach eine Untergrenze, bei der der Fortbestand des Geschäftsbereichs Betriebsrätequalifizierung gefährdet ist.



Im Gespräch mit Ingrid Sehrbrock haben wir deutlich gemacht, dass erst ein belastbares Konzept Betriebsrätequalifizierung vorliegen muss, bevor über die Tagungszentren gesprochen werden kann. Dazu gehört für uns ein attraktives und von den Teilnehmern akzeptiertes Seminarangebot mit Plan- und Zielzahlen, die mindestens dem Durchschnitt der letzten Jahre entsprechen. Nur so lässt sich die bestehende Beschäftigung im Geschäftsbereich Betriebsrätequalifizierung sichern.

Wir haben am 3.12. mit Ingrid Sehrbrock einen Zeitplan vereinbart, der bis Mitte Februar 2011 die Aufnahme von Interessen- und Sozialplanverhandlungen ausschließt, um bis dahin die offenen Punkte zur wirtschaftlichen Lage und zu den konkreten Konzepten der Geschäftsführung zur Umsetzung des Beschlusses vom 04.10.2010 zu klären. Auch der Gesamtbetriebsrat wird bis dahin seine konzeptionellen Beiträge zur Zukunft des Bildungswerks zur Diskussion stellen.

Als weiteres Ergebnis aus den Gesprächen haben wir mitgenommen, dass aus Sicht des Bildungswerk-Vorstands auch andere als die aktuell geplanten Maßnahmen vorstellbar sind, jedenfalls, wenn seitens des Bildungswerks ansonsten die Einsparziele des DGB Bundesvorstands eingehalten werden.

Inwieweit sich hieraus Verhandlungsoptionen ergeben, muss sich in den weiteren Gesprächen zeigen.

Wir sind als Gesamtbetriebsrat weiterhin der Auffassung, dass wir nur mit einem attraktiven Angebot in eigenen Häusern wettbewerbsfähig sind. Deshalb müssen die vorhandenen Mittel auf die Sanierung des Bildungswerks konzentriert werden und nicht auf die Finanzierung eines Abwicklungssozialplans.

Wir wissen aber genauso, dass wir an den Sparzwängen und an einer Restrukturierungsdiskussion im Bildungswerk nicht vorbeikommen werden. Die Frage ist nicht ob, sondern wie viel und wie.

Tariferhöhung

Bei diesem Gespräch wurde Ingrid Sehrbrock auf die noch ausstehende Entscheidung der Übernahme der Ergebnisse für die Entgelterhöhungen beim DGB angesprochen. Sie wollte hierüber, trotz einer gültigen Regelungsabrede, keine Entscheidung treffen, ohne hierzu die anderen Vorstandsmitglieder anzuhören. Da wir die Geschäftsführung bereits am 25.10.2010 schriftlich aufgefordert haben, die Erhöhung zum Dezember umzusetzen, werden wir einen Anwalt beauftragen, weitere Schritte in die Wege zu leiten.

Wir wünschen allen Beschäftigten trotz der im Moment kritischen Situation ein geruhames Weihnachtsfest und uns allen viel Kraft für das weitere Handeln im Jahr 2011.

Der Gesamtbetriebsrat des DGB Bildungswerk